









# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 34, Freitag, 19. Januar 1900. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 19. Januar. Prinz Friedrich Leo-pold von Preußen begab sich gestern unter Benutzung des Abends um 8 Uhr 20 Min. von Berlin, Bahnhof, über gehenden Schleppmähnen Schnellzug nach Dresden zum Besuch ihres Sohnes, der schlesische Herzog von Sachsen-Holstein, Schwiegertochter des Prinzen. Prinz Löwen-joachim Langenbarg begab sich am gleichen Abende nach Dresden und benutzte von Straßburg kommend, heute den Vormittag um 8 Uhr 26 Min. vom hierher Dresden Bahnhof abgehenden Schnellzug.

**Leipzig.** 19. Januar. Nach einer vom Kriegsministerium veröffentlichten Notiz werden am 1. April 1900 in folgenden Infanterieregimentern Einjährige eingeführt: Bei den Grenadierregimentern Nr. 100 und 101, bei dem Schützenregiment Nr. 106, bei dem 1. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 177 und bei den Infanterieregimentern Nr. 106, 107 und 124.

**Leipzig.** 19. Januar. Zu den Mitteilungen über den Konflikt zwischen der Betriebskantone für den königlich sächsischen Staatsbahnen und ihren Arzten, die wir gestern unter "Dresden" brachten, erhalten wir von einem lieben Vorstandmitglieder der Gasse eine Aufschrift, wonin der Schreiber zunächst sich und seine Kollegen gegen die Angabe verteidigt, daß sie Sozialdemokraten seien. Zur Sache selbst äußert sich dann der Schreiber folgendermaßen: Was den besonders günstigen Stand der Gasse betrifft, so mag ich zunächst bemerken, daß die Gasse in Krankheitssäulen den Mitgliedern u. s. w. nicht einmal Milch gewährte, was z. B. andere Gassen ihnen ebenso trugt die Gasse die Kosten für Spülungen, Läschungen, Wein u. s. w. nicht. Ja, die Mitglieder erhalten in Krankheitssäulen die ersten 14 Tage nur ein Brötchen in Höhe von zwei Dritteln des Lohnes; Arzts- und Apothekerlohn der Hauslegergebiote übersteigen die Gasse nur in Höhe von zwei Dritteln. Also so richtig, wie sie der Gießener angibt, sind die Verhältnisse unserer Gasse durchaus nicht. Überhaupt waren wir im Prinzip durchaus nicht gegen eine Erhöhung des Arztkontors — erhöhtes Altersversorgungsgebot haben wir überhaupt bestätigt —, und ich bemühte ausdrücklich, daß ich den Herren Arzten in der letzten Vorhandlung den Nachtrag gemacht habe, sich doch noch ein Jahr zu gehalten. Bezeichnlich sind am 1. Januar 1899 17 verschiedene Gassen in verschiedensten Orten der Stadt, mit dem Nehmen einer Ehe fertig und wieder in die Budenkammer des Hauses zurückkehrten wollten, um die Leiter, auf welcher er stand, doch angeschlagen und der Gehilfe so ungünstig stand, daß er augenscheinlich seinen Geist aufgab.

**Plauen i. B.** 19. Januar. Herr Buchhändler Härtel aus unteren Steinweg ist in den Besitz von Tagesschlußzeichnungen eines Plauenschen Bürgers aus der Zeit vor hundert Jahren gelangt, in denen sich auch genaue Witterungsangaben darüber finden, wie man damals in Plauen den Antritt des neuen Jahrhunderts gefeiert hat. Nach einer Aufschrift über den 27. December 1899 heißt es dort weiter: 1801. In der Nacht, sowohl der letzte Schlag 12 Uhr erscholl, donnerte die erste Kanone auf dem Schlossberg, dem Amt zur rechten Hand liegend; und am Morgen des nächsten Tages wurde vom Trompeten und Pauken eine ausholende Parade, mit 400 bis 500 Paaren erledigt und mit vier schönen Gemälden, Recht, Wahrheit, Religion, Bürgergeist vorstellt, machte die Sache glänzend. Der dionysische Theil verfehlte war von grünem Reisig behangen. Hierauf erschienen mehrere von Muster begleitete Kinder, mit Bündeln von Blättern bekleidet, nicht allen Schulzetteln und Kleidern, welche in einem großen Kreis formir fanden. Das Jahre lebte Stunde, welcher Zug sodann unter fortwährendem Feuern des großen Geschütz seines Ritus nahm. Am folgenden Morgen paravirten die Schützen und Bürgercompagnies, gaben dreimalige Salve und wohnten dem Gottesdienste bei, wo die Männer alle mit grünen Kränzen in weichen Kleidern am Altar saßen. Nach der Kirche wurde bei dem Te Deum laudamus wieder das Mal Salve gegeben, auf den Markt mit Blasen gezogen und abgetreten. Abend war auf der Steuerzelle ein Bürgerfest, wobei sich ein jeder sein bürgerliches Essen bringen ließ, und nach Ende aller Bürger, Kaufleute, Advocaten und ältesten Unternehmern sang und so die Jubelzeit froh endete. Die Illuminationen, Feuer und andere Feste, Bürgerfest und Markt waren von diesen Kaufleuten besorgt worden, auch nachher dem Herrn Superintendenten Tischner ein silberner, einwendig vergoldeter Becher mit einer auf die Sache und seine Theilnahme passenden Inschrift überreicht. (V. A.)

**Leipzig.** 19. Januar. (Arbeiterbewegung.) Der allgemeine Fachkongress aller Angestellten in Sachsen geht vor, wie nunmehr bestimmt worden ist, am 6. März d. J. und die folgenden Tage in Berlin abzuhalten werden. Der Kongress auf dem nicht nur die auf dem Boden der modernen Arbeitersetzung befindenden, sondern alle Kellerei- und Küchenvereinigungen vertreten seien werden, soll zur Vertiefung der Regelung der Arbeitszeit, zum Lebens-, Siedlungsverhältnissen und Trinkgelöbnissen und dergl. Stellung nehmen, und namentlich soll auch mit den längst ausgearbeiteten Vorschlägen der Commission für Arbeiterschulft, die als Unterlage für eine bundespolitische Verordnung dienen sollen, beschäftigt werden. Die Bäder gesetzten Leipzig nahmen in einem im "Göttinger Hof" abgehaltenen Versammlung den Gesselschaft ihres Präses entgegen, sowie die Rentnervorstände des Zillertalvereins vor, und beschlossen, höchstens pro Person 50 H. in den Streitfonds abzuführen. Sie wenden sich dann gegen den Inhaber einer bisherigen Bröderkellerei, weil sie mit dessen Feststellung der Arbeitszeit nicht einverstanden sind, und gegen die Leitung des Plauenschen Consumentvereins, da die bisherigen Widermeister in einem Rundschreiben bestreiten, vor am billigsten für den Consumentverein Brod liefern könne.

**Leipzig.** 19. Januar. Zu dem Falle des im Krankenhaus verstorbenen Buchhalters Heilig ist mitzuteilen, daß sich jetzt der Verdacht, die tödliche Verletzung des Genannten verschuldet zu haben, auf einen jungen Mann, anfänglich Handlungskommiss, jetzt. Es ist nämlich festgestellt worden, daß am 1. Januar, früh kurz nach 6 Uhr, in der Nikolaistraße zwischen einer Anzahl Personen mit sogen. Vollkommenen und drei jungen Deutzen, dem Ursprung nach Handlungskommiss, ein Gespräch stattgefunden hat, wobei Letztere den Kürzern gegenobert haben. Als die Parteien sich getrennt haben, ist hinter den drei jungen Deutzen ein junger Mann in grauem Mantel den Gang hinaufgegangen, der die Neuzeitung hat fallen lassen: "Das haben Sie nicht". Gleich darauf ist er in den Durchgang Höhe des Hofes gegangen. Einer der drei jungen Deutzen ist ihm gefolgt und nach kurzer Zeit zurückgekehrt. Nach den Neuerungen zu schließen, die zwischen den drei Deutzen gefallen und von einer Frau gehört werden sind, ist der junge Mann im grauen Mantel vor der ihm nachfolgenden Person geschlagen worden. Die Frau hat auch gesehen, daß der erstgenannte junge Mann sich im Durchgang von Höhe des Hofes auf erhoben und sich den Kopf gehalten hat. Diese Angaben deuten sich mit dem bereits früher mitgeteilten Wahrnehmungen eines Wirtshauses, der in Höhe des Hofes einen jungen Mann mit einer Verletzung am Kopf am Graben liegend aufgefunden hatte. Der Vorleger ist jedenfalls Heilig geworden. Die Polizei rechtfertigt jetzt nach den drei jungen Deutzen.

**Leipzig.** 19. Januar. In ihrer Wohnung in der Elisenstraße in Neustadt hat sich gestern Abend eine 46jährige Konservatorenfrau mittels Blattterfaßsalat vergiftet. Konservatoren ist das Motiv der Toxik.

\* In der Marthalle wurde gestern früh in der feierlichen Stunde ein Nord gestohlen, enthaltend 12 Stück abgeschlüssige Güter im Werthe von 80 D. — Aus dem Hofraum des Gründelbühl Königstraße Nr. 14 ist am 17. d. M. Abends ein Valot in braunem Papier, enthaltend eine große Menge Hefte und Journale, gestohlen worden. — Genauso wird vor einem unbestimmten Zeitpunkt, der in der letzten Zeit wiederholt aufgetreten ist, obwohl er auf den Namen von Kaufleuten Waren erstaunlich gut verdeckt. Der Beträger betreibt sein Unwesen momentlich in der Ostvorstadt und debütiert sich in der Regel eines Knaben, dem er ein schriftliches Urtheil überreicht, in welchem er um Abschaffung seiner Waren bittet, zur Ausführung seiner Verhältnisse. Der Unbekannte ist ein junger Mensch in blauem Mantel, der eine schwarze Mütze, eine schwarze Kappe und eine schwarze Jacke mit schwarzen Handschuhen und schwarzen Stiefeln trägt. — Zur Verantwortung kommt hier, der sich in einer Buchhandlung in der inneren Stadt in Stellung befand und bestellte Bücher von nicht unbedeutenden Werken entwendete, die er durch Verlust zu verlieren drohte.

\* Eine neue Seite Leipziger Unlichtspartierter wird nun den Bericht von Dr. Friederich in Leipzig in der Hand gehabt. Die Autoren erhalten dadurch einen beladenen Holz, doch die Abgrenzung ausführlicher Maßnahmen einerseits in moderner Reichsmode ausgeführte Annahme mit Planen-Cremanten, ebenfalls auch mit figürlichem Schmuck erhalten haben. Die Autoren be-

treten; auch dies wurde bereitwillig zugestanden. So bildeten in den Jahren 1825 bis 1830 die beiden Brüder das Directorium des Vereins; neben ihnen stand der Ausdruck, der sich durch Copiaten ergänzte.

**Dresden.** 19. Januar. Der Tag der Enthüllung des Adams-Denkmales ist auf den 24. Mai (Himmelfahrt) festgesetzt worden.

**Wien.** 19. Januar. Henric Rothmaria 1/4 Uhr wurden die Opfer des Scheniger-Doppelmörders, die Ehefrau und schwangere Entlein des greisen Hammermann und Hammertho Weier, auf dem Friedhof zu Währing beisetzt. Alle nach Grausamkeiten zu führenden Strafen waren nicht von Hohngängen befreit. Die in Währing eintretenden Polizei- und Polizei-Beamten aus Wien, vom hierher Dresden kommenden, heutigen Dienstag, legten eine erschöpfende, kostspielige

Reise auf, um diese zu verhindern. Auch diese werden höchst vielfach bestellt werden.

**Dresden.** 19. Januar. Der sächsische Musiksalon, der bis jetzt nur dem Publikum zugänglich war, wenn in der Halle Ausstellungen stattfanden, soll demnächst in einem sächsischen Concertsaal nach der Art des Wiener Stadttheaters umgewandelt werden. Für die Bürger Dresdens soll hier in Zukunft eine Erholungskasse geschaffen werden, in dem sie gegen ein angenehmes Entrée ein gutes Concert gewünschen können. Bei ungünstiger Witterung sollen diese Concerte in der geräumigen Hauptaula stattfinden, wenn dieselbe nicht für andere Zwecke gebraucht wird. Die Bürger Dresdens werden dem Oberhaupt der Stadt, von dem diese Anregung ausgegangen ist, nur dankbar sein, da in Dresden die für das Publikum bequem gelegenen Concerthäuser mehr und mehr zu verschwinden drohen. — Von Augustenbau, einem Gesangsbaus für Frauen und Mädchen zu Oberlößnitz, wurden im letzten Berichtsjahr von Herz Oberbürgermeister Dr. Stöbel 24 000 fl. in Theatervorbrüchen von 6700, 12 900, 4000 und 10 000 fl. zur Verstärkung des Stiftungsvorbrüches eingezahlt.

## K. S. Militärverein „107er“.

**Leipzig.** 19. Januar. Der K. S. Militärverein „107er“ hielt gestern Abend im Saale des Lehrerseminars seine bislängige (14.) ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Brüderle, gab nach herlicher Begrußung der erschienenen Ehrengäste über die Thätigkeit und die Erfolge des Vereins während des letzten Jahres und während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte die Mahnung, das Deutsche festzuhalten, sowie die Pflege der Liebe und Treue zu König und Vaterland, Kaiser und Reich, wie davor, so auch in Zukunft als die Hauptaufgabe des Vereins zu betrachten. Herr Brüderle betonte die Wichtigkeit und die Erfolge des Vereins während der Zeit seines 14jährigen Bestehens. Er gedachte dann des 18. Januars, als des Geburts- und Wiedereröffnungs der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, und inspierte





